

Erfahrungsbericht

Schon zu Beginn meines Studiums habe ich geplant nach Portugal ins Ausland zu gehen. Für Portugal kam daher nur das Politecnico in Portalegre in Frage, da der Fachbereich Erziehungswissenschaften nur mit dieser Uni einen Vertrag hat.

Ich hatte mich bereits für das WiSe 2020/21 beworben, allerdings entschloss ich mich aufgrund von Covid-19 den Aufenthalt zu verschieben.

Die Informationssuche über Gastuni, Kurse für das Learning Agreement, sowohl das stellen von Anträgen nahm viel Zeit in Anspruch, weswegen ich früh mit der Bewerbung anfang, um die Fristen einzuhalten. Da ich schon im vorherigen Semester mit einer Bewerbung begonnen hatte, war ich bereits in Kontakt mit der Koordinatorin von der Uni in Portalegre, Maria Mendes

(elisabete.mendes@ipportalegre.pt), und hatte somit Zugriff auf Kurslisten und Empfehlungen. Die Kurslisten waren auf der Webseite des Politecnicos zu dem Zeitpunkt nicht aktuell und viele Kurse änderten sich während meines Aufenthaltes. Von der Uni in Portalegre gab es nur wenige Fristen, da der Stundenplan erst kurz vor Studienbeginn verfasst wurde. Dieser wurde von der Koordinatorin zusammengestellt. Zusätzlich war ich mir nicht sicher ob ich mit der portugiesischen Sprache zurechtkommen würde. Es gibt nur wenige Kurse die auf Englisch angeboten werden, sodass ich im Endeffekt nur einen Kurs auf Englisch hatte. Ich spreche Portugiesisch seit meiner Kindheit, allerdings nicht auf akademischen Niveau. In den Kursen wurde Portugiesisch geredet, aber ich durfte meine Seminarleistungen und Prüfungen, in allen außer einem Kurs, auf Englisch schreiben. Des Weiteren habe ich an einem Sprachkurs teilgenommen, welcher 5 ESCT bringt.

Die Kurswahl erfolgte nicht nach Studienjahr. Ich konnte von allen Studienjahren sowie Studiengängen Kurse auswählen, sodass ich auch Masterkurse belegen konnte. Es gab leider nicht viele Kurse die mit den Modulen an der Uni Bremen zusammenpassten und da ich fast am Ende meines Bachelors bin, gab es kaum Kurse die ich aus dem Bachelor nehmen konnte. Der größte Teil meiner belegten Kurse werden nicht an der Uni Bremen anerkannt. Zu empfehlen ist der Kurs "Língua e Cultura Estrangeira" welcher auf Englisch stattfindet. Mit den Kursen sollte man sich aber keine Sorgen machen. Ich habe innerhalb der ersten zwei Wochen zwei oder drei Kurse problemlos gewechselt.

Bereits zu Beginn der Kontaktaufnahme mit meiner Koordinatorin an der Gasthochschule, hat sie mich an José Polainas des International Office weitergeleitet (International Office Portalegre: gri.esecs@ipportalegre.pt José Polainas: josepolainas@ipportalegre.pt). Dieser kümmert sich um alle Angelegenheiten, inklusive Wohnungssuche und hilft auch bei persönlichen Problemen.

Die Uni hat zwei Studentenwohnheime und weitere Wohnungen in der Stadt. Da die Studentenwohnheime überfüllt waren, wohnte ich mit vier weiteren Erasmusstudenten in einer Wohnung. Zur Uni brauchte ich 20 Minuten zu Fuß oder ein paar Minuten mit dem Bus.

Die Uni ist aufgeteilt in zwei Gebäude, eins in der Stadt und ein weiteres außerhalb, welches nur mit dem Bus zu erreichen ist. Ich bin selten mit dem Bus gefahren, da mein Gebäude in der Stadt war. Es gibt allerdings die Möglichkeit Monatskarten für den Bus zu holen.

Ich war sehr zufrieden mit der Wohnung, die Lage machte es aber ein wenig unvorteilhaft. Da ich um ein Semester verlängert habe, suche ich mir jetzt eine Wohnung näher an der Uni. Die Lage der Universität und der Stadt im Allgemeinen ist ein wenig ungünstig. Der Ort liegt im Alentejo, welches fern von großen Städten oder dem Strand liegt. Ohne Auto war es schwer Aktivitäten zu planen und zu unternehmen. Eine große Hilfe war José Polainas, der gerne Ausflüge unternimmt

und die Erasmusstudenten die Gegend zeigt. Außerdem gibt es Bus- und Zugverbindungen in alle Städte. Mit der Hilfe von José können auch Studentenjobs oder andere Wohnungen gefunden werden, die nicht vom International Office sind. Es gibt viele Wohnungen und Häuser für Studenten, die mit den Basics ausgestattet sind: Betten, Internet, Waschmaschinen etc. Die Kosten werden von dem Mobilitätszuschuss gedeckt.

Aufgrund von Covid-19 gab es keine Orientierungswoche oder ähnliches. Am Anfang war es daher schwer Freunde zu finden, da die ersten Wochen noch online stattfanden. Mit dem Beginn des Präsenzunterrichts habe ich mehr Leute kennengelernt, welche nun der Grund meiner Verlängerung sind.

Obwohl es manche Nachteile gibt, wie die Lage des Ortes bin ich sehr zufrieden mit meinem Semester gewesen. Die Kommunikation mit meiner Koordinatorin und José Polainas war eine große Hilfe um sich zurechtzufinden. Ich habe sehr viel über mich selber gelernt, da ich Phasen hatte in denen ich fast komplett alleine war aber auch Phasen an denen ich wochenlang nicht alleine war. Zusätzlich habe ich gute Freundschaften geschlossen, weshalb ich im nächsten Wintersemester hier bleibe.

Die Stadt im allgemeinen ist sehr klein, sehr alt, aber wunderschön. Es gibt kleine Supermärkte die zu Fuß zu erreichen sind, anderen können auch mit dem Bus erreicht werden. Es gibt Märkte sowie den Marktplatz vor der Uni, auf dem ich mich regelmäßig mit meinen Freunden traf. Des weiteren gibt es ein Kino, Fußballplätze und öffentliche Pools, die allerdings nicht zu Fuß erreichen sind.

Es gibt kaum bis keine Shoppingmöglichkeiten. Es gibt kleine Boutiquen, die aber nichts besonderes sind. Da die Stadt ziemlich klein ist, gibt es nicht viel zu unternehmen, deshalb empfiehlt es sich eine Monatskarte für den Bus zu holen oder sich ein Auto zu mieten.

